

Bildungslandschaft Altstadt Nord, Köln

"Educational Landscape" Old Town North, Cologne

Auslober/Organizer

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Koordination/Coordination

büro lucherhandt, Hamburg
stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen

Wettbewerbsart/Type of Competition

Begrenzter, zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 18 Teilnehmern zuzüglich 12 Einladungen

Beteiligung/Participation 29 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	09. 01. 2013
Preisgerichtssitzung 1. Phase	11. 04. 2013
Abgabetermin Pläne 2. Phase	10. 06. 2013
Abgabetermin Modell 2. Phase	17. 06. 2013
Preisgerichtssitzung 2. Phase	12. 07. 2013

Preisrichter/Jury

Jórunn Ragnarsdóttir, Stuttgart (Vors.)
Martina Frankenberger, Realschule, Köln
Franz Josef Höing, Stadt Köln
Prof. Dörte Gatermann, Köln
Doris Gruber, Berlin
Norbert Hilden, Stadtrat, Köln
Susanne Hofmann, Berlin
Dr. Agnes Klein, Stadt Köln
Karl Jürgen Klipper, Stadtrat, Köln
Prof. Irene Lohaus, Hannover
Jürgen Minkus, Köln
Prof. Kersten Reich, Universität zu Köln
Prof. Christa Reicher, Dortmund
Rudolf Reiferscheid, Stadtrat, Köln
Engelbert Rummel, Gebäudewirtschaft, Stadt Köln
Jochem Schneider, Köln/Stuttgart
Norbert Subroweit, Hansa Gymnasium, Köln
Horst Thelen, Stadtrat, Köln
Peter Wilson, Münster
Michael Frenzel, Stadtrat, Köln
Helga Boldt, Neue Schule Wolfsburg
Bernhard Mevenkamp, Stadtrat, Köln

1. Preis/1st Prize (€ 66.000,-)

gernot schulz : architektur GmbH, Köln
Prof. Gernot Schulz · André Zweering
Kai Hennemann · Matthias Thum
L.Arch.: Topotek 1 GmbH, Berlin
Martin Rein-Cano · Tobias Phersson
Janka Paulovics · Shyenwen Shyn
Philippe Hondayer
Modell: Modellwerkstatt Dortmund

2. Preis/2nd Prize (€ 40.000,-)

Schilling Architekten, Köln
Prof. Johannes Schilling · Norbert Meis
Moritz Eßer · Jörg Gerwe · Daniel Ritte
L.Arch.: urbane gestalt
landschaftsarchitekten, Köln
Johannes Böttger · Arthur Wystrychowski

3. Preis/3rd Prize (€ 22.000,-)

Cityförster architecture + urbanism, Oslo
Kirstin Bartels · T. Hjort · R. Bertran
C. Boincean · Spinn · K. Watanabe
Lasse Kilvæ
L.Arch.: RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten, Bonn
Stephan Lenzen · Volker Lescow · Inês Nunes
Alexandre Parente

Anerkennung/Mention (€ 11.000,-)

Lorber + Paul Architekten, Köln
Gert Lorber · Annette Paul
L.Arch./Ökologie: Angela Bezzenberger,
Darmstadt
Büro für Architektur, Düsseldorf
Prof. Ursula Ringleben

Anerkennung/Mention (€ 11.000,-)

LIN Labor Integrativ Ges. von Architekten, Berlin
Philip König
L.Arch.: Müller · Illien Landschaftsarchitekten
GmbH, Zürich, Rita Illien
Fachber.: IBV-Hüsler AG, Zürich
Luca Urbani
Fachber.: TPG Technische Prüfgesellschaft mbH

Wettbewerbsaufgabe

Ziel der Bildungslandschaft Altstadt Nord ist die Entwicklung und Gestaltung des Quartiers rund um den Kölner Stadtteilpark Klingelpütz zu einem zukunftsfähigen Raum im pädagogischen und baulichen Sinne. Zentrales Anliegen ist die Verbesserung der Bildungschancen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Gegenstand des Wettbewerbs sind Entwürfe zur Sanierung und zum Anbau an eine Grundschule, zum Neubau einer Realschule, einer Kindertagesstätte, eines Studienhauses sowie eines Mensa- und Werkstatthauses. Ebenso ist die landschaftsarchitektonische Gestaltung der dazugehörigen Freiräume sowie ihre Integration in den öffentlichen Raum Bestandteil der Aufgabe.

Die Außenanlagen des Hansa Gymnasiums und des Abendgymnasiums sind im Rahmen des Wettbewerbs mit zu bearbeiten. Der Hochbau dieser beiden Gebäude wird in einem separaten VOF-Verfahren im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben.

Der Wettbewerb umfasst eine städtebauliche Phase (Phase 1) und eine architektonische Phase (Phase 2).

Städtebauliches und gestalterisches Ziel für den gesamten Standort ist es, ein zusammenhängendes Ensemble zu schaffen, wobei aus architektonischer Sicht zu klären ist, ob eine Einheitlichkeit der Gebäude angestrebt wird oder das Ensemble von individuell gestalteten Bauten geprägt sein soll.

Insgesamt umfassen die zu planenden Gebäude ca. 11.700 m² Nutzfläche und Verkehrsfläche. Die Außenräume umfassen ca. 15.100 qm Realisierungsteil und ca. 4.100 m² Ideenteil. Für die Baumaßnahmen sind folgende Gesamtbaukosten (netto) festgesetzt: 21,3 Mio. EUR (KG 300, 400, 500).

Competition assignment

The urban quarter around the district park Klingelpütz shall be developed into a sustainable area focusing on education and architecture. The central issue is the improvement of educational opportunities for children, juveniles and young adults. The competition comprises the reconstruction and extension of the primary school, a new secondary school, a child-care centre, a house of studies and a canteen and workshop. The landscape design of the adjoining outdoor areas and their integration in the public space are parts of the competition as well, as are the outdoor areas of the Hansa Secondary School and Evening School. The construction of both buildings will be tendered separately. The competition consists of an urban building phase (phase 1) and an architectural phase (phase 2). A coherent ensemble shall be designed for the overall area, either with uniform buildings or individually designed constructions. Altogether the planned buildings comprise 11.700 m² floor space and circulation area. The outdoor areas comprise 15.100 m² for the realisation part and 4.100 m² for the ideas part. The building costs are € 21,3 mio.

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury
Abschließend empfiehlt das Preisgericht der Ausloberin einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit mit der weiteren Planung zu beauftragen.



1. Preis/1st Prize gernet schulz : architektur GmbH, Köln · Topotek 1 GmbH, Berlin



Lageplan M. 1:6.500



Lageplan M. 1:3.500



Grundriss 1. Untergeschoss M. 1:1.000



Grundriss Erdgeschoss M. 1:1.000



Schnitt A-A M. 1:1.000

Preisgerichtsbeurteilung

Der Entwurf begreift die Architektur als Skulptur im Park. Über die serielle Verwendung eines fünfeckigen Bausteins gelingt es, unterschiedliche pädagogische Einheiten in einer fließenden Parklandschaft darzustellen. Die Verfasser erzeugen ein überzeugendes maßstäbliches facettenreiches Fassadenbild, das den unterschiedlichen Gebäuden individuell Gesicht gibt. Die Grundrisskomposition liefert ein effizientes System aus regelmäßigen Klassenräumen und dazwischen hochflexiblen, multifunktionalen Gruppenzonen. Auf klassische Flure wird vollständig verzichtet. Diese Raumkomposition lässt die erwünschte pädagogische Landschaft entstehen. Die pädagogische Zielsetzung wird damit hervorragend erfüllt. Die Strukturierung der Cluster ist übersichtlich, sehr gut platziert und kann insgesamt der Idee der Lernlandschaft sehr gut entsprechen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird hocheffizient umgesetzt, was sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit des Entwurfes auswirkt. Im Hinblick auf die Freiraumqualität gelingt es, eine lebendige fließende Bildungs-Landschaft zu kreieren. Durch die Gebäudekonstellation entsteht innen eine

Netz aus Plätzen und Gassen, nach außen werden grüne Höfe gebildet, die ganz selbstverständlich zwischen Park und Gebäude vermitteln. Die bauordnungsrechtlichen Anforderungen werden im Wesentlichen eingehalten. Der Entwurf sieht vor, das Studienhaus ins Zentrum des Areals zu stellen und die Kita am Gereonswall zu platzieren. Diese Variante wird vom Preisgericht positiv bewertet. So profitiert das Abendgymnasium von der Nachbarschaft zum Studienhaus und die Kita vom angrenzenden Park. Das Mensa- und Werkstatthaus ist trotz der Abweichung von der vorgegebenen geschlossenen Bauweise gut gelöst. Es stellt eine prägnante Raumkante zum Senkgarten her und wertet den Stadtraum auf überzeugende Art und Weise auf. Die Kosteneffizienz und die zu erwartenden geringen Unterhaltungskosten werden von der Stadt Köln begrüßt. Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sind gegeben. An der Grundschule wird eine zusätzliche Rampe zum barrierefreien Erschließen des Hofes benötigt. Insgesamt legen die Verfasser ein originelles Konzept vor, dass die Idee der Bildungslandschaft in eine besondere Architektur auf hervorragende Art und Weise überführt.



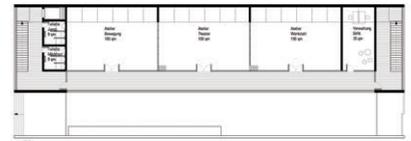
Ansicht Klingelpützpark M. 1:1.000



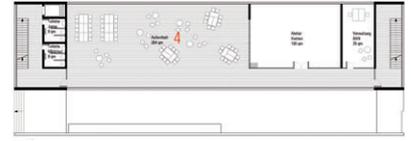
Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:1.000



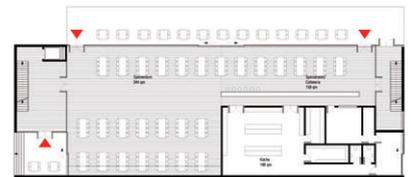
Ansicht Kyotostraße M. 1:1.000



Mensa, Werkstattgebäude
Grundriss 2. Obergeschoss M. 1:1.000



Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:1.000



Grundriss Erdgeschoss M. 1:1.000



Grundriss 1. Untergeschoss M. 1:1.000



Ansicht Mensa Vogteistraße M. 1:1.000



Ansicht Mensa Senkgarten M. 1:1.000



Schnitt C-C M. 1:1.000

2. Preis/2nd Prize Schilling Architekten, Köln · urbane gestalt landschaftsarchitekten, Köln



Übersichtsplan M. 1:10.000

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
 Der Entwurf organisiert unter Berücksichtigung der städtebaulichen Vorstudie die einzelnen Nutzungsbau- steine in einer dynamischen Y-Formation. Es entstehen drei ähnliche Baufelder in einer angemessenen städte- baulichen Gewichtung. Besonders gewürdigt wird der sorgsame Umgang in der Höhenentwicklung der Gebäude untereinander. Das Denkmal wird bewusst freigestellt und erhält lediglich über einen schmalen Steg die Anbindung an das Erweiterungsgebäude. Die pädagogische Zielsetzung wird überwiegend erreicht. Jedoch ergibt die Umsetzung des klaren, städtebaulich Konzeptes für die Grundschule ein problematisches, weil weit auseinander gezogenes und schwer überschaubares Cluster-Layout.

Auch der Kindergarten kann die städtebaulichen Vor- gaben nicht überwinden und bietet zu wenig Freiraum. Im Inneren ist der Kindergarten in Verlängerung der Grundschulerweiterung jedoch gut organisiert und bie- tet qualitativvolle Außenräume im 1. Obergeschoss. Das Studienhaus bietet insbesondere durch die über- sichtlichen Seminarräume ein funktionierendes und vielfältig nutzbares Gebäudekonzept. Die Realschule offeriert mit der Anordnung seiner Cluster-Struktur eine gute Basis. Der innere Hof ist dabei nicht nur Orien- tierungspunkt des Gebäudes, sondern bietet darüber hinaus auch interessante Kommunikationsmöglichkei- ten für die Schülerschaft.

Die Mensa ist mit gut strukturierten Räumen und einem funktionalen Rückgrat ausgestattet. Gewürdigt wird die – planungsrechtlich zu überprüfende – Innenhofsi- tuation mit der Jugendfreizeitanlage Klingelpütz. Die Fassaden zeigen sich in einem einheitlichen Duk- tus. Durch die springende Trauflinie und die konse- quente Abbildung der inneren Nutzungen entstehen schöne individuelle Gebäude.

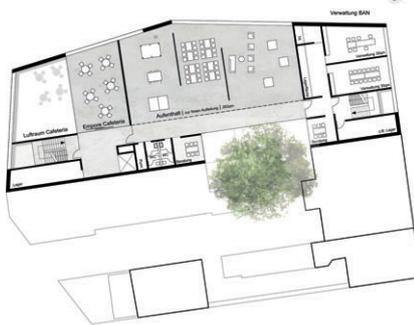
Die Flächen im Inneren zeigen eine hohe Qualität mit einer guten Flächeneffizienz. Lediglich das Mensage- bäude leistet sich eine überdurchschnittliche Erschließungsfläche.

Die Freiräume des Entwurfs leiten sich konsequent aus der städtebaulichen Haltung ab und unterstreichen diese. Durch die dreidimensionale Ausbildung der Gebäude ergeben sich identifizierbare, öffentliche Räume. Der mögliche Zugang der Realschule in den Park wird für die Schule als Qualität gewürdigt, in Bezug auf die Zeit nach Schulschluss jedoch auch kontrovers gesehen. Die kompakte Erschließung vom zen- tralen Campus Platz für den Kindergarten, für das Stu- dienhaus wie auch für die Realschule ist schlüssig. Der dargestellte Kostenrahmen wird eingehalten.

Insgesamt vollendet der Entwurf den städtebaulichen Rahmenplan in qualitätsvoller Art und Weise. Trotz sorgsamer Ausformulierung und kluger Flächenkonfi- guration kann er jedoch die teilweise kontroversen Ziel- setzungen des Rahmensplans nicht kompensieren. Das Preisgericht würdigt ausdrücklich den Entwurf als wesentlichen Beitrag zur städtebaulichen und architek- tonischen Diskussion.



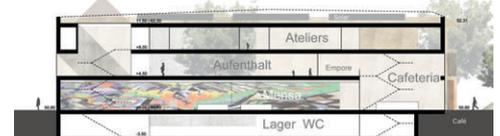
Lageplan M. 1:3.500



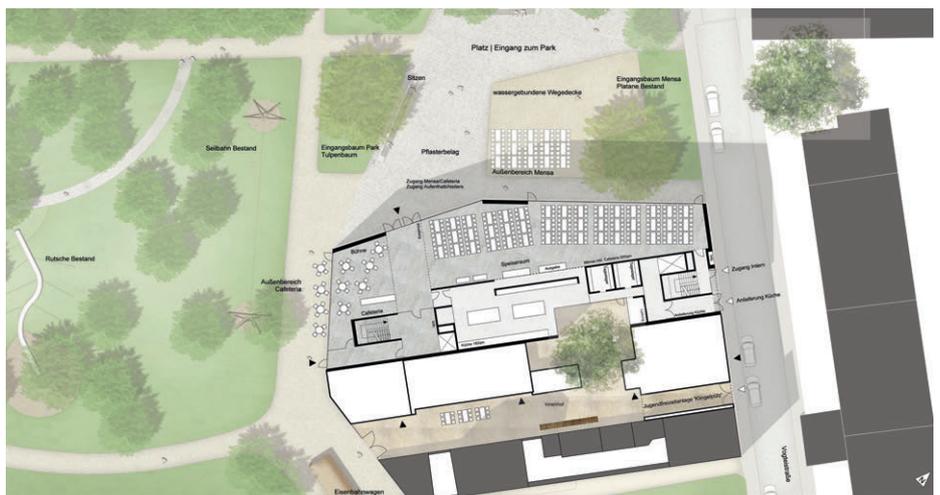
1. OG Aufenthaltsetage



Straßenansicht Werkstatt und Mensahaus M. 1:1.000



Schnitt Werkstatt und Mensahaus M. 1:1.000



EG Mensa, Cafeteria, Küche M. 1:1.000



Platzansicht Werkstatt und Mensahaus M. 1:1.000



Perspektive aus dem Klingelpützpark



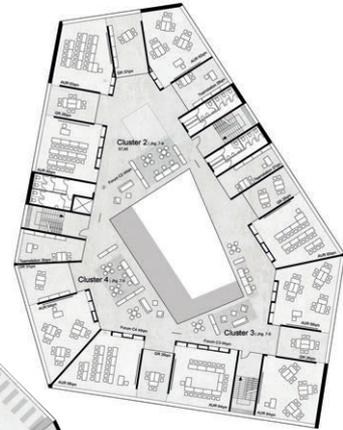
Ansicht von Gereonswall M. 1:1.000



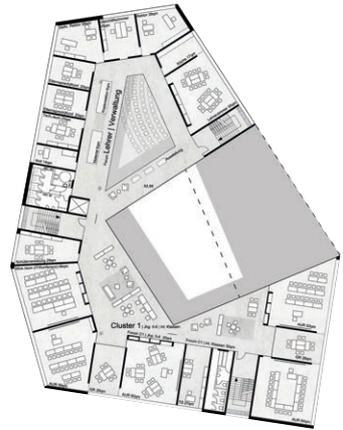
Platzansicht Studienhaus und Realschule M. 1:1.000



Erdgeschoss M. 1:1.000



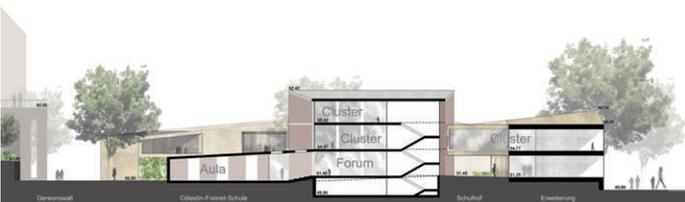
2. Obergeschoss M. 1:1.000



1. Obergeschoss M. 1:1.000



Untergeschoss M. 1:1.000
Untergeschoss Realschule nach Bedarf



Schnitt Célestin-Freinet-Schule M. 1:1.000



Platzansicht Kindertageseinrichtung M. 1:1.000

3. Preis/3rd Prize Cityförster architecture + urbanism, Oslo · RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn



Lageplan M. 1:6.000

Preisgerichtsbeurteilung

Die städtebaulichen Setzungen der Rahmenplanung werden im Grundsatz aufgegriffen und in Teilbereichen neu interpretiert. Dabei geht die Ausbildung eines Turmplatzes mit zugeordneten Eingängen zu Grundschule, Kita und Studienhaus zu Lasten der Anbindung an den Park; diese wünscht man sich deutlich großzügiger. Der Eingang zur Realschule liegt in einer Gasse und ist von den anderen Eingängen leider abgekoppelt. Die Anbindung des Abendgymnasiums ist städtebaulich äußerst schwach ausgebildet.

Prägende Elemente im Freiraum bilden die den Eingängen vorgelagerten Holzpodeste; diese können attraktive Pausenaufenthaltsflächen darstellen. Die Grundschulenerweiterung bildet zusammen mit der Kita einen durchaus angenehmen Hof; hier sind die notwendigen Freiflächen in geschützter Lage angeordnet. Problematisch erscheint die bauliche Verbindung vom denkmalgeschützten Gebäude und seiner Erweiterung. Positiv wird bei der Realschule das durchgesteckte Foyer als Verbindung von Gasse und Park gesehen. Die innere Organisation und Erschließung bietet räumlich spannende Zusammenhänge; die Clusterbildung wird als sehr gelungen beurteilt. Die Verwaltungsräume im Erdgeschoss befinden sich an der richtigen Stelle. Die pädagogische Zielsetzung wird in Teilen erreicht, wobei das Realschul-Cluster der erwünschten Qualität entspricht. Es fehlt jedoch ein Naturwissenschaftsraum. Die Seminarräume im Studienhaus liegen über Eck und erfüllen damit nicht die Voraussetzung eines Klausurraumes.

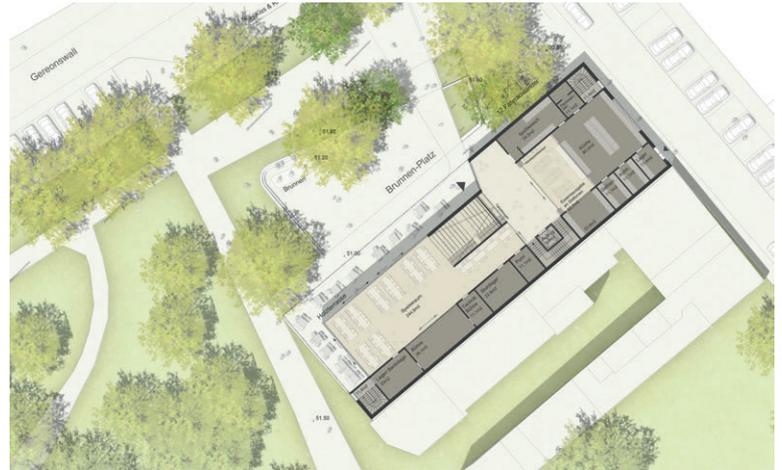
Mit der hier vorgeschlagenen Ausbildung eines Brunnenplatzes erhält dieser Bereich eine angemessene und einprägsame Zugangsgestaltung. Funktionale Mängel beim Mensa- und Werkstatthaus werden bei der Mensa gesehen: Ausgabe und Eingangszone überlagern sich unvorteilhaft. Die seitliche Anordnung der Bühne ist nicht überzeugend.

Sowohl für das Mensa- und Werkstatthaus und das Studienhaus sind in der Ausführung in Klinkermaterial vorgeschlagen. Dieses erscheint angemessen, allerdings fällt die Gestaltung der Schulen mit Wärmedämmverbundsystem davon deutlich ab.

Das Raumprogramm wird hinsichtlich der NF 1-6 geringfügig überschritten, BGF und BRI liegen über dem Durchschnitt. Es ist mit durchschnittlichen Betriebskosten zu rechnen. Die Baukosten liegen geringfügig über dem veranschlagten Budget.

Die Barrierefreiheit erscheint für das Gebäudeensemble grundsätzlich gegeben. Allerdings ist diese bei der Grundschule im Erdgeschoss nicht vollständig gewährleistet.

Insgesamt handelt es sich um einen nachvollziehbaren und qualitätsvollen Beitrag zum Thema Bildungslandschaft.



Freiraumplanerische Vertiefung 01 mit EG Mensa/Werkstatthaus M. 1:1.000



Freiraumplanerische Vertiefung 02 mit EG Realschule, Studienhaus, Kita und Grundschule M. 1:1.000



Ansicht Klingelgülpzpark Realschule und Studienhaus M. 1:1.000



Schnitt Kita längs M. 1:1.000



Schnitt Realschule M. 1:1.000



Schnitt Mensa quer M. 1:1.000



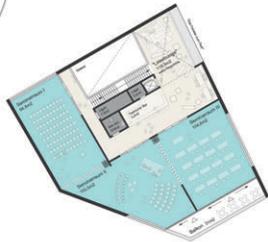
Schnitt Studienhaus M. 1:1.000



Schnitt Gereonswall Mensa- und Werkstatt M. 1:1.000



Realschule



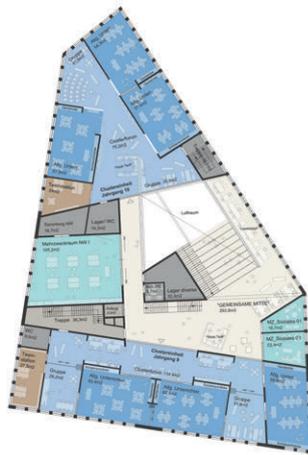
1. OG M. 1:1.000



2. OG M. 1:1.000



1. Obergeschoss M. 1:1.000



2. OG M. 1:1.000



Ansicht interne Schulstraße mit Realschule und Studienhaus M. 1:1.000



Ansicht Gereonswall Mensa und Werkstatt M. 1:1.000



Ansicht Kyotostraße Grundschule, Kita und Realschule M. 1:1.000



Ansicht Gereonswall Studienhaus und Kita M. 1:1.000

1 - **1. Preis**/1st Prize

gernot schulz : architektur GmbH, Köln
Topotek 1 GmbH, Berlin

2 - **2. Preis**/1st Prize

Schilling Architekten, Köln
urbane gestalt landschaftsarchitekten, Köln

3 - **3. Preis**/3rd Prize

Cityförster architecture+urbanism, Oslo
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

4 - **Anerkennung**/Mention

Lorber + Paul Architekten, Köln
Angela Bezenberger, Darmstadt

5 - **Anerkennung**/Mention

LIN Labor, Berlin
Müller · Illien Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich



www.wa-journal.de

Weitere Ergebnisse mit Planmaterial finden Sie auf unserer Homepage!

Nutzen Sie als Abonnent auch unseren Newsletter
mit täglich neuen Ausschreibungen und Ergebnissen.

